

KURZBERICHT

Thema **Prev@WORK - Programm zur Suchtprävention in der Berufsausbildung: Implementierung in sieben Bundesländern**

Schlüsselbegriffe Suchtprävention, Berufsausbildung
Ressort, Institut Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
Auftragnehmer(in) Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, pad e.V.
Projektleitung Kerstin Jüngling
Autor(en) Anke Schmidt
Beginn 01.03.2011
Ende 29.02.2012

Vorhabensbeschreibung, Arbeitsziele (max. 1.800 Zeichen)

Das Programm *Prev@WORK* wird seit 2008 von der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin erprobt und weiterentwickelt. Aufgrund der positiven Erfahrungen und den sehr guten Evaluationsergebnissen kam die Überlegung auf, dieses manualisierte Programm auch Fachkräften in anderen Bundesländern und Settings zur Verfügung zu stellen, um

- die Übertragbarkeit des Konzeptes zu erproben
- Suchtprävention in der Berufsausbildung zu befördern
- Qualitätsstandards für betriebliche Suchtprävention zu verbreiten
- das Programm auf Basis der Evaluationsergebnisse ggf. weiterzuentwickeln
- Erkenntnisse für eine erfolgreiche Implementierung zu gewinnen.

Durchführung, Methodik

Im Rahmen des Modellprojektes wurden die *Prev@WORK*-Handbücher, die neben Hintergrundwissen ein ausführliches Trainermanual sowie interaktive Methoden und Vorträge beinhalten, überarbeitet und aktualisiert. Diese Handbücher wurden den Fachkräften im Rahmen der 2-tägigen Trainerschulungen, die von zwei Trainerinnen der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin durchgeführt wurden, für die Umsetzung von *Prev@WORK* zur Verfügung gestellt. Die Bundesländer beteiligten sich an dem Modellprojekt mit der Organisation und Finanzierung der Rahmenbedingungen für die Trainerschulungen (Räume, Übernachtungsmöglichkeiten für die Teilnehmenden etc.). Für die Evaluation der einzelnen Bausteine (Trainerschulung, Pilotschulungen, Fachkonferenz) wurde das wissenschaftliche Institut StatEval beauftragt. Erhoben wurden

- die Einschätzung der Fachkräfte zu Qualität und Umsetzbarkeit des Konzeptes
- die Erfahrungen der Fachkräfte mit der Durchführung der Pilotseminare
- die Akzeptanz sowie die kurzfristige (und z.T. auch mittel- bis langfristige) Wirkung der Seminare für die Auszubildenden
- der Wissenszuwachs durch die Seminare bei den Auszubildenden

Gender Mainstreaming

Das Konzept von *Prev@WORK* berücksichtigt geschlechtsspezifische Unterschiede z.B. hinsichtlich Konsummotivation und –risiken sowie in Bezug auf Rollenerwartungen. Diese Aspekte werden aktiv aufgegriffen und methodisch aufbereitet, detaillierte Darstellungen können dem Abschlussbericht zur Evaluation entnommen werden.

Ergebnisse, Schlussfolgerungen, Fortführung

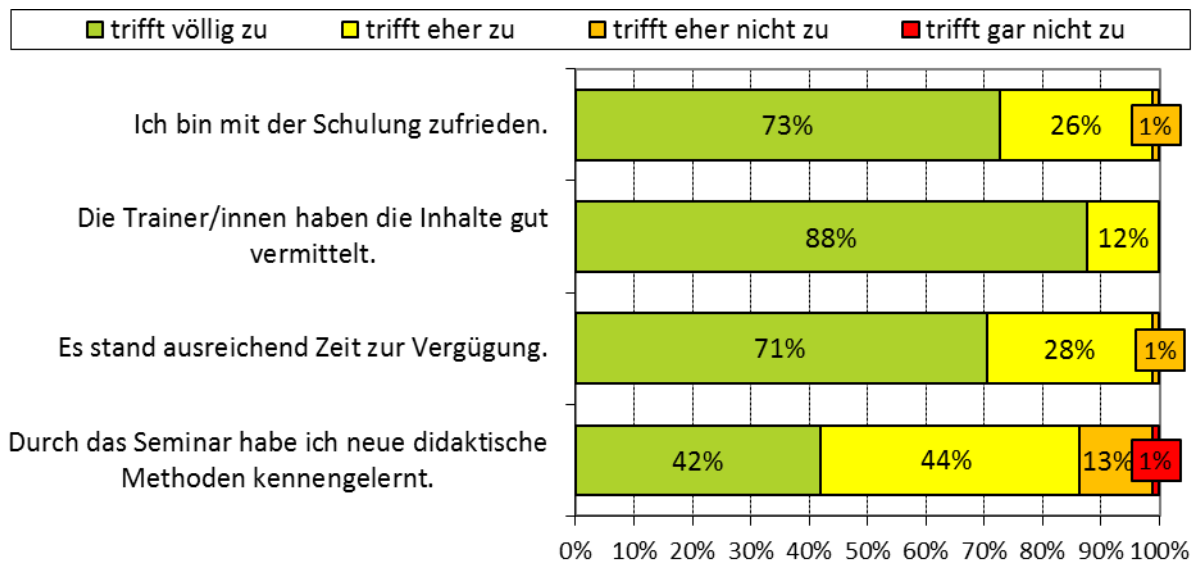
Im Rahmen des Bundesmodellprojektes wurden in insgesamt 5 Trainerschulungen 90 *Prev@WORK*-Trainer/innen aus 10 Bundesländern ausgebildet. Diese wiederum führten 19 Pilotschulungen in 6 Bundesländern durch.

Die Evaluationen der Trainerausbildung, der Pilotschulungen und des Praxistransfers belegen, dass das Konzept für die Durchführung von Suchtprävention in der Berufsausbildung in unterschiedlichen Settings sehr gut geeignet ist (siehe Evaluationsbericht).

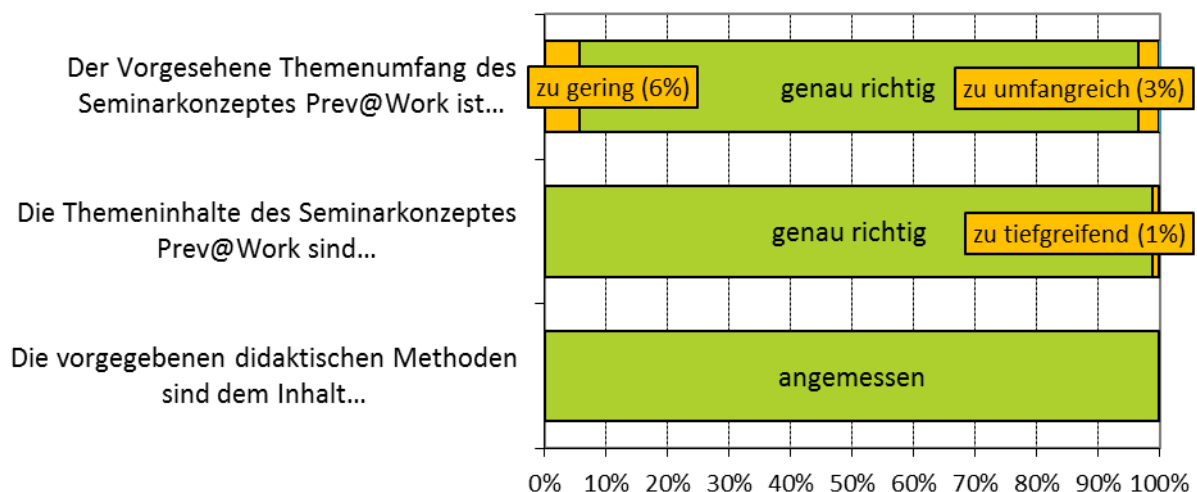
Hinsichtlich einer nachhaltigen Implementierung des Programms zeichnen sich bereits erste Erfolge ab: Einige Betriebe, Verwaltungen und Berufsbildende Schulen in mehreren Bundesländern streben derzeit eine strukturelle Einführung des Programms an bzw. haben mit dieser bereits begonnen und wollen weitere Trainer/innen ausbilden lassen, um den Bedarf an Seminaren abdecken zu können. Einige der ausgebildeten Fachkräfte anderer Bundesländer führen auch nach Abschluss des Modellprojektes weitere *Prev@WORK*-Seminare z.B. für die nachgeordneten Behörden des BMVBS durch. Darüber hinaus konnten die AOK – Die Gesundheitskasse und die BZgA für die Unterstützung der Implementierung bzw. Ausweitung des Programms auf weitere Bundesländer gewonnen werden.

Abbildungen

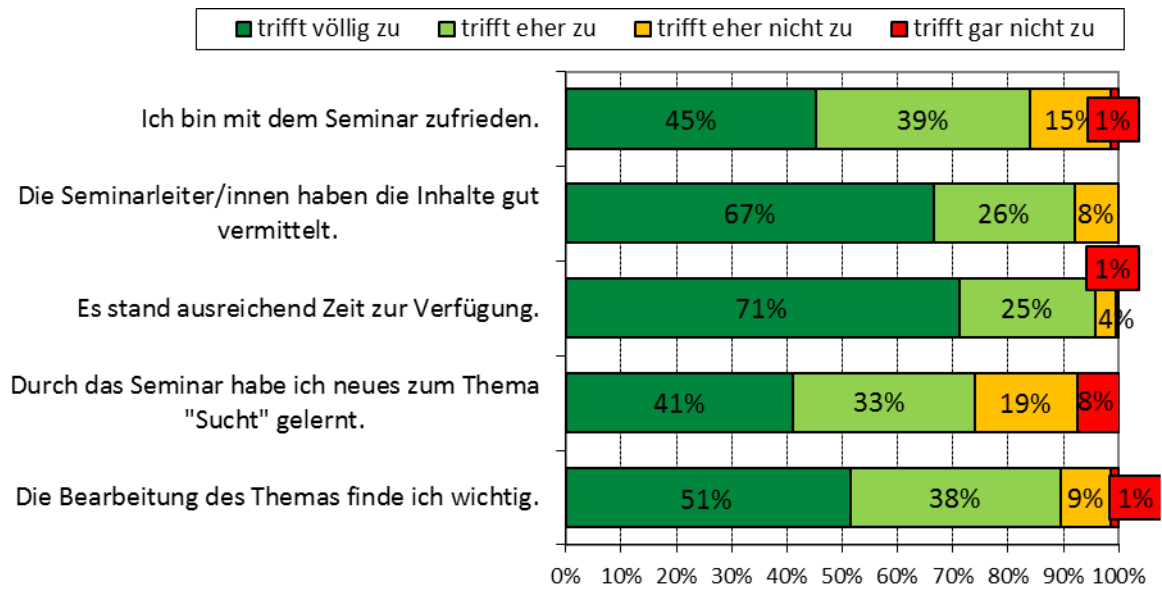
Beurteilung der Trainerausbildung:



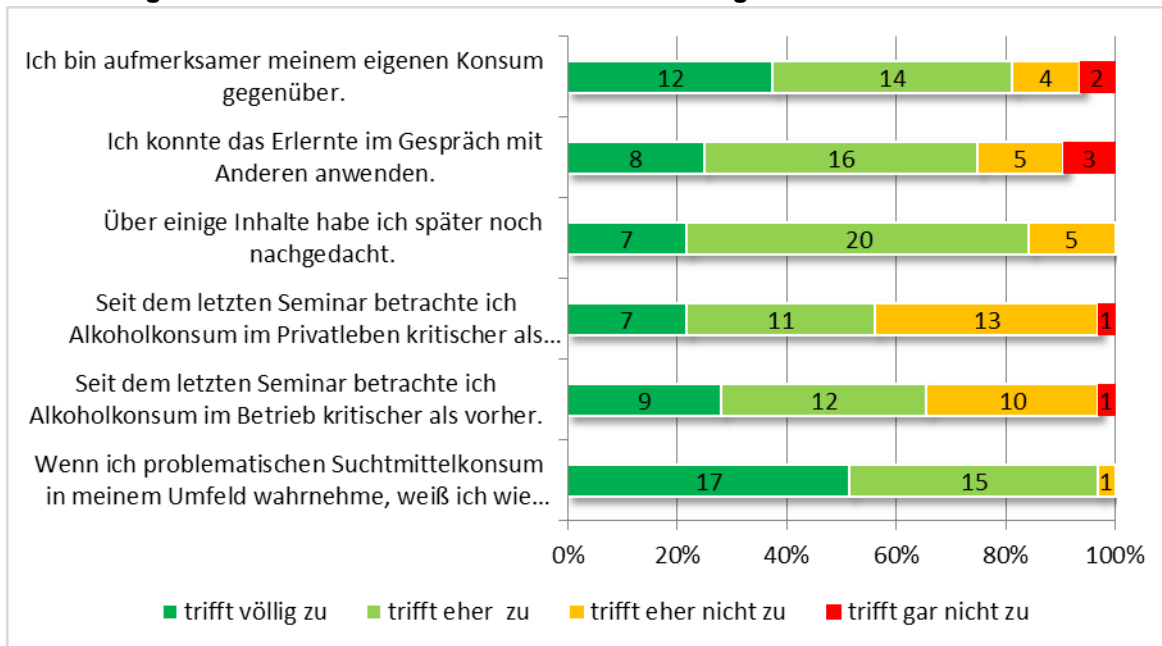
Bewertung des Seminarkonzeptes aus didaktischer Sicht:



Bewertung der Pilotschulungen (Grundlagenseminar) durch die Auszubildenden



Veränderungen bei den Auszubildenden seit dem Grundlagenseminar



Umsetzung der Ergebnisse durch das BMG

Durch die erfolgreiche Implementierung von Prev@Work konnte die Suchtprävention in der Berufsausbildung gefördert werden. In diesem Bereich der betrieblichen Suchtprävention existieren bisher wenige Präventionsangebote, die durch das evaluierte und bundesweite Programm Prev@work nachhaltig ergänzt werden.

verwendete Literatur

Trifft nicht zu